

Spiel mit dem Feuer – Kein Notfallkoffer im Unternehmen?

Veranstaltungsvortrag in Leipzig
Aktionstage Unternehmensnachfolge 2013
der Industrie und Handelskammer zu Leipzig
16.05.2013 15:00 Uhr

**Rechtsanwalt und Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht Friedemann Ahr LL.M.
Rechtsanwaltskanzlei AHR Leipzig
DIE UNTERNEHMERKANZLEI**

Übersicht

- Ausgangslage
- Vorbereitungen und Vorüberlegungen
- Zieldefinitionen eines Notfallkoffers
- Elemente und Inhalte eines Notfallkoffers
- Zeitbedarf
- Check-up der praktischen Umsetzbarkeit
- Partner und Netzwerk
- Musterverträge und Musterunterlagen

Ausgangslage

- ca. 1/3 aller deutschen Unternehmer haben aktuell keine Vorsorge für unerwarteten begrenzten/unbegrenzten Ausfall getroffen
- Ausfallrisiko erheblich – mangelnde Vorsorge vor allem bei klassischen Nichtrisikogruppen von Unternehmern
- unternehmerische Existenzbedrohung, Lebenswerk und Familie tangiert
- betroffen davon etwa 180.000 Arbeitsplätze in rund 18.000 Unternehmen
- **Notfallkoffer** sichert handlungsfähigen Unternehmensfortbestand, Vermögen, Familie und Arbeitsplätze
- vorausschauende Planung kann bei Kreditaufnahme zu Pluspunkten und Bonitätsverbesserung führen, da Lösungen **jetzt** feststehen

Ausgangslage

- Betrieb ist führungslos und Informationen sind nicht auffindbar
- Verantwortlichkeiten sind unklar und können zum Untergang des Unternehmens führen
- Unternehmen meist auf plötzliches Ausscheiden nicht vorbereitet – oftmals noch nicht einmal Testament vorhanden
 - Regelungen darin z.B. wer Testamentsvollstreckung, Unterhaltsleistungen übernimmt
- **Notfallkoffer zählt zu verantwortlicher, umfassender, wirtschaftlicher, vorausschauender und sozialer Unternehmenskultur**

Vorbereitungen und Vorüberlegungen

- **Notfallkoffer** bietet Gelegenheit über Zukunftsstrategie, Ausrichtung und Entwicklung des Unternehmens nachzudenken
- Gelegenheit über Unternehmensnachfolgeregelung nachzudenken
- Pflichtaufgabe jedes Unternehmers, da schon kurze Ausfallzeiten fatale Folgen haben können
- intensive Auseinandersetzung mit anstehenden Herausforderungen und Problemen zum zwecke der Unternehmenserhaltung

Vorbereitungen und Vorüberlegungen

- Problematik in Familie und Unternehmen frühzeitig ansprechen
- Wer genießt Ihr Vertrauen zwecks Unternehmensführung?
- geeignete Personensuche – Wer springt ein/kann einspringen aus Familie und/oder Extern?
- Vorsorge für Lebenspartner, Kinder und andere Familienangehörige
- **Ehevertrag, Erbvertrag, Testament, die die aktuelle Unternehmenssituation berücksichtigen**
- bei Testament: Liegt ein Testament vor oder gesetzliche Regelungen? Welche Aufteilung des Unternehmens auf Erben? Welche Pflichtteilsansprüche und ist ausreichend Vermögen zur Befriedigung dafür vorhanden? Welcher Erbe erhält welche(n) Vermögensgegensta(ä)nd(e)?

Vorbereitungen und Vorüberlegungen

- Führen zu bedienende Erbensprüche zu Liquiditätsabfluss – auch durch **Erbschaftssteuer** – oder liegen Nothelfer **Pflichtteilsverzichtungsverträge** vor?
- Greift der **Gesellschaftsvertrag** sinnvolle Geschäftsführerregelungen auf?
→ Alleinvertretungsberechtigung nach außen durch mind. 2 Gesellschafter
- Wer leitet das Unternehmen in der Übergangsphase?
→ Schutz vor Ausplünderung durch Beirat, Prokura, fachliche Qualifikation ...
- Informationsbündelung zu aktuell/laufenden Aufträgen, Premiumkunden, langfristige Geschäftsbeziehungen
- Wer hat Bankvollmachten und vollumfänglichen Kontenüberblick?
- Wer hat Schlüsselgewalt, kennt Passwörter und Codes?
- Wer übt Rechte minderjähriger Gesellschafter etc. in welchem Umfang aus?

Vorbereitungen und Vorüberlegungen

- Korrespondieren private mit (vorhandenen) unternehmerischen Regelungen oder behindern sich diese (Berliner Testament macht nur Sinn, wenn Kinder klein sind – sobald klar ist, wer Unternehmen fortführen soll unsinnig und 2 erbschaftssteuerpflichtige Erbvorgänge)?
- Sind unternehmerische Regelungen sowie das Privatvermögen betreffende Entscheidungen im Sinne einer Erbstreitigkeitsvermeidung getroffen?
- Sind Geschäftsführung und Führungsansprüche aus Familie und/oder Unternehmen abgestimmt, um unnötige und behindernde Konflikte weitestgehend zu vermeiden?
- Liegen potentiell dem Nachfolger, dem Ehepartner, Rechtsanwalt, Steuerberater, Notar etc. alle wichtigen Dokumente in Kopie vor oder wissen diese, wie und wo diese unverzüglich zugänglich sind?

Zieldefinitionen eines Notfallkoffers

- Sicherung des Unternehmens und der Unternehmensführung
- Sicherung der Handlungsfähigkeit(en)
- Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens
- Absicherung der Familie
- Eigene Absicherung
- Strukturierung und Sicherung der persönlichen Gesundheits- und Vermögenssorge
- Sicherung des Lebenswerkes

Elemente und Inhalte eines Notfallkoffers

Vollmachten	Patientenverfügung	<input type="checkbox"/>
	Bankvollmacht(en)	<input type="checkbox"/>
	Postvollmacht	<input type="checkbox"/>
Testament		
Versicherungspolicen	Lebensversicherungen	<input type="checkbox"/>
	Berufsunfähigkeitsversicherung	<input type="checkbox"/>
	betriebliche Versicherungen	<input type="checkbox"/>
Schlüssel/Zugangscodes	Passwörter, PINs, TANs	<input type="checkbox"/>
	Rezepturen, Patente, Lizenzen	<input type="checkbox"/>
Kerninformationen	Status der aktuellen Projekte	<input type="checkbox"/>
	Vertretungsplan mit persönlichen Daten der Vertreter*	<input type="checkbox"/>
	Liste der Hauptkunden und -Lieferanten	<input type="checkbox"/>
	Liste der bestehenden Bankverbindungen*	<input type="checkbox"/>
	Schlüsselverzeichnis, inkl. Ersatzschlüssel	<input type="checkbox"/>
	Vermögensaufstellung	<input type="checkbox"/>
	aktuelle BWA	<input type="checkbox"/>
	Bilanzen der letzten drei Jahre	<input type="checkbox"/>

Elemente und Inhalte eines Notfallkoffers

Verträge	Gesellschafterverträge*	<input type="checkbox"/>
	Arbeitsverträge*	<input type="checkbox"/>
	Miet- und Leasingverträge*	<input type="checkbox"/>
	Handelsregisterauszüge	<input type="checkbox"/>
	Grundbuchauszüge	<input type="checkbox"/>
	Ehevertrag	<input type="checkbox"/>
	Kreditverträge*	<input type="checkbox"/>
	Kunden- und Lieferantenverträge*	<input type="checkbox"/>
Zusatzinformationen	Adressen wichtiger Berater	<input type="checkbox"/>
	Persönliche Überlegungen für die Zukunft	<input type="checkbox"/>
	Hinweise auf dringend zu regelnde Dinge, Wünsche	<input type="checkbox"/>

* Handlungs-, Vertretungs- und Unterschriftsbevollmächtigung klären

Zeitbedarf

- **WICHTIG:** Überprüfung und Aktualisierung = **Durchsicht** des **Notfallkoffers** alle 6 bis 12 Monate wegen ständiger Veränderung der wirtschaftlichen und persönlichen Lebensverhältnisse
- kritische Gesamtüberprüfung alle 5 Jahre (v.a. der inhaltlichen Regelungen von Testament, Vollmacht, Gesellschaftsverträge etc.)
- hinreichend konkretisierte Einzelfallregelungen treffen
- über den Einsatz der Vertrauenspersonen im Bedarfsfall sollten klare rechtliche Regelungen vorliegen wie z.B. Zeitraum und inhaltliche Ausgestaltung der Tätigkeitsentfaltung

Zeitbedarf

- potenzieller Vertreter zwingend in Erstellung Notfallkoffer miteinbeziehen
- **rechtssicherste und haftungsfeste Lösung Einbezug (fach-)anwaltlicher Expertise**
- mindestens 10-12 Wochen für Erstellung Notfallkoffer einplanen
- **enge Abstimmung zwischen Vertrauenspersonen** (Steuerberater, Rechtsanwalt, Notar, Banken und Versicherungen, Wirtschaftsprüfer, Familie, Führungskräften etc.) **unbedingt empfehlenswert und dringend geboten**
- **nur so ist Kongruenz der Unterlagen/Urkunden mit eigenen Vorstellungen und Aktualität gewährleistet**

Check-up der praktischen Umsetzbarkeit

- Blick von „oben“ bei oder nach Überprüfung der zusammengestellten Unterlagen
- Fragestellung, wie ein potenzieller Übernehmer 2 Wochen nach dem Ausfall aufgestellt ist
 - Notfallkoffer für diese(n) auffindbar
 - wie ist Führungsebene aufgestellt
 - Verhältnis der Gesellschafter, zu Banken und Behörden
 - Familie ausreichend versorgt

Musterverträge und Musterunterlagen

Hinweis zu der Verwendung nachfolgender Musterverträge:

Die nachfolgenden Vertragsformulare wurden mit größter Sorgfalt erstellt, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Diese sind als Checkliste mit Formulierungshilfen zu verstehen und sollen nur eine Anregung bieten, wie die typische Interessenlage zwischen den Parteien sachgerecht ausgeglichen werden kann.

Diese stellen keine Rechtsberatung im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes (RDG) dar und sind Bestandteil dieser reinen Informationsveranstaltung.

Dies entbindet den Verwender jedoch nicht von der sorgfältigen eigenverantwortlichen Prüfung. Die nachfolgenden Musterverträge sind nur Vorschläge für mögliche Regelungen. Vor einer Übernahme des unveränderten Inhaltes muss daher im eigenen Interesse genau überlegt werden, ob und in welchen Teilen gegebenenfalls eine Anpassung an die konkret zu regelnde Situation und die Rechtsentwicklung erforderlich ist.

Auf diesen Vorgang hat der Ersteller keinen Einfluss und kann daher naturgemäß für die Auswirkungen auf die Rechtsposition der Parteien keine Haftung übernehmen.

Falls Sie einen maßgeschneiderten Vertrag und individuelle Beratung benötigen, steht Ihnen die **Unternehmerkanzlei AHR** gerne jederzeit engagiert und qualifiziert zur Verfügung.
Sprechen Sie uns an!

Musterverträge und Musterunterlagen

MUSTER ANMELDUNG EINZELPROKURA

An das
Amtsgericht -Registergericht-

Betr.: HRA (Registernummer)

Wir, die einzigen zur Vertretung der Firma AB OHG mit Geschäftsräumen in, Straße Nr.berechtigten geschäftsführenden Gesellschafter, melden zur Eintragung im Handelsregister an:

Wir haben dem am geborenen Herrn C in X. für das von uns unter der Firma AB. OHG betriebene Handelsgeschäft Einzelprokura erteilt.

Herr C. zeichnet seine Namensunterschrift unter Angabe der Firma wie folgt: AB OHG A. B.

ppa. C.
(Beglaubigung der Unterschriften).

Musterverträge und Musterunterlagen

MUSTER EINZELPROKURA

An
Herrn C.

Sehr geehrter Herr C.,

hiermit erteilen wir Ihnen für unsere Firma AB. OHG

Einzelprokura.

Von der Prokura dürfen Sie nur für die in Ihrem Ressort üblichen Geschäfte Gebrauch machen.

X., den ... AB. OHG

A. B.

Musterverträge und Musterunterlagen

MUSTER FÜR EINE UMFASSENDE VOLLMACHT IM HINBLICK AUF DIE UNTERNEHMENSFORTFÜHRUNG

Ich erteile A (Geburtsdatum, Anschrift); nachfolgend: Bevollmächtigter genannt,

Vollmacht

für den Fall, dass ich auf Grund eines Unfalls, einer psychischen oder körperlichen Krankheit oder auf Grund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung kurzfristig oder auf Dauer nicht in der Lage sein sollte (es folgen Beispiele),

- mein Einzelunternehmen mit der Firma (Amtsgericht HRA/HRB) selbst zu leiten,
- meine Gesellschafterrechte in der (Amtsgericht HRA/HRB) selbst wahrzunehmen,
- meinen Aufgaben als Geschäftsführer der (Amtsgericht HRA/HRB) selbst nachzukommen.

Der Bevollmächtigte wird mich hierbei kraft der erteilten Vollmacht im gesetzlich zulässigen Maße in allen Angelegenheiten meines Einzelunternehmens (Firma) /meiner Gesellschaftsbeteiligung in der (Firma) /der Gesellschaft uneingeschränkt vertreten und meine Gesellschafterrechte in der (Firma) wahrnehmen und ausüben.

Mein Bevollmächtigter kann insbesondere das oben bezeichnete Unternehmen fortführen oder liquidieren oder im Wege des Formwechsels in eine GmbH umwandeln oder auf eine solche abspalten oder ausgliedern, das Betriebsvermögen des Einzelunternehmens an Dritte veräußern und auf diese übertragen, mein Stimmrecht in

Musterverträge und Musterunterlagen

Haupt-/Gesellschafterversammlungen für mich ausüben und sich oder Dritte zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellen oder abberufen.

Meinem Bevollmächtigten gebe ich hiermit folgende konkrete Handlungsanweisungen:

1.

2.

(...)

Im übrigen darf mein Bevollmächtigter nach seinem billigen Ermessen entscheiden. Der Bevollmächtigte ist ermächtigt, Anmeldungen zur Eintragung in das Handelsregister vorzunehmen; diese Registervollmacht gilt dem Registergericht gegenüber unbeschränkt. Mein Bevollmächtigter ist berechtigt, für bestimmte Arten von Geschäften oder für einzelne Geschäfte Untervollmacht zu erteilen, jedoch nicht unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB.

Ihm selbst ist es gestattet, im Sinne von § 181 BGB im Namen des Bevollmächtigten mit sich im eigenem Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Die Vollmacht erlischt nicht bei Eintritt meiner vorübergehenden oder dauernden Geschäftsfähigkeit; soll über meinen Tod hinaus gültig sein, bis sie von meinen Erben widerrufen wird.

Ort, Datum, Unterschrift Vollmachtgeber

Wichtig: öffentliche, d.h. notarielle Beglaubigung erforderlich!

Musterverträge und Musterunterlagen

MUSTER FÜR EINE GENERALVOLLMACHT

Ich erteile A (Geburtsdatum, Anschrift); nachfolgend: Bevollmächtigter genannt,

Generalvollmacht.

Er ist befugt, mich gerichtlich und außergerichtlich gegenüber jedermann, Privatpersonen, Behörden und Unternehmen, und in allen persönlichen und vermögensrechtlichen Angelegenheiten zu vertreten.

Mein Bevollmächtigter ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, d.h. er darf Rechtsgeschäfte auch in meinem Namen mit sich selbst oder als Vertreter eines Dritten vornehmen.

Mein Bevollmächtigter ist berechtigt, für bestimmte Arten von Geschäften oder für einzelne Geschäfte Untervollmacht zu erteilen, jedoch nicht unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB. Die Vollmacht berechtigt insbesondere zur Vornahme folgender Geschäfte:

1.

2.

(...)

Vorstehende Aufzählung ist nur beispielhaft und nicht abschließend. Die Vollmacht erlischt nicht bei Eintritt meiner vorübergehenden oder dauernden Geschäftsfähigkeit; soll über meinen Tod hinaus gültig sein, bis sie von meinen Erben widerrufen wird.

Ort, Datum, Unterschrift Vollmachtgeber



TUTUS
AKTIENGESELLSCHAFT

VORTIVA

DIE VORSORGEDATENBANK FÜR UNTERNEHMER DER

TUTUS AG
Möckernsche Straße 1
04155 Leipzig
Telefon:+49 341 58 32 98 40
Fax:+49 341 58 32 98 49
E-Mail: info@tutus.de

Ansprechpartner zu allen Fragen der Unternehmensnachfolge

UNTERNEHMERKANZLEI AHR

Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Handels- und Gesellschaftsrecht
Friedemann Ahr LL.M.

Gottschedstraße 19
04109 Leipzig
Tel.: 0341 – 225 29 01
Fax: 0341 – 149 98 40
Internet: www.anwalt-ahr.de
E-Mail: ahr@anwalt-ahr.de



*Wir halten einen kompletten Notfallkoffer für Sie
bereit – vereinbaren Sie zwecks Individualisierung
einen Termin mit uns*